

SCHÜPPEN *OCist* („Frühe Verfassungsdokumente der Zisterzienser und ihre heutige Rezeption“, 81-96) und MARIA ASSUMPTA SCHENKL *OCist*, die bundesweit bekannte Äbtissin des Klosters Helfta, („Das Herz als Wohnung Gottes – Weibliche Mystik im Zisterzienserorden“, 97-107) mit der Spiritualität der Zisterzienser in Gegenwart und Zukunft. Im dritten Abschnitt „Ausstrahlung in die Welt“ werden drei Beiträge geboten, die für den schulischen Bereich von besonderem Interesse sind und auch für den Lateinunterricht zahlreiche Anregungen bereithalten. HEINZ-DIETER HEIMANN gibt instruktive Informationen über „Brandenburgische Zisterzienserklöster als ‚Erinnerungsorte‘ heute“ (109- 126). HARALD SCHWILLUS liefert einen grundsätzlichen Überblick über „Konzeptionen und Perspektiven kirchenpädagogischer Arbeit im Kloster Lehnin“ (127-146). Schließlich kommt sogar die schulische Unterrichtspraxis zu Wort, allerdings allein aus religionspädagogischer Sicht: MICHAEL REINHOLD stellt unter dem Titel „Zwischen alten Mauern und neuen Medien – Die Zisterzienser im Religionsunterricht“ (147-156) ein interessantes Unterrichtsprojekt zur Geschichte des Brandenburgischen Klosters Lehnin vor, das von einer 10. Klasse eines Berliner Gymnasiums erfolgreich durchgeführt und auf einer CD-ROM präsentiert wurde. Es ist durchaus vorstellbar, dass ein derartiges Projekt zur Zisterzienserkultur auch seinen Platz im Lateinunterricht finden kann, zumal der Orden in (wenigen) Schultextausgaben Berücksichtigung findet (z. B. in KARL-HEINZ und THOMAS GERHARDT, *Im Zeichen des Roten Adlers*, Studio 9, Bamberg 1999, 20f.) und eine ausführliche Beschäftigung mit den Zisterziensern gerade unter Einbindung lateinischer Quellen besonders sinnvoll erscheint. Insgesamt liefert dieser lesenswerte Band zur Gegenwart und Vergangenheit der Zisterzienser wertvolle Grundlageninformationen und regt nachhaltig zu einer weitergehenden Beschäftigung an.

STEFAN KIPF

### Buchhinweise

Hans Jürgen Hillen: *Von Aeneas zu Romulus. Die Legenden von der Gründung Roms. Mit einer lateinisch-deutschen Ausgabe der Origo gentis Romanae. Düsseldorf und Zürich. Patmos-Verlag,*

*Artemis und Winkler 2003. 302 Seiten. EUR 28,00 (ISBN 3-538-07156-X).*

Dieses Buch gibt eine gut lesbare Zusammenstellung der griechischen und römischen Quellen der mit der Gründung Roms verbundenen Sagen. Nachdem TIMAIOS (um 350 – um 255) den Trojanischen Krieg auf 1194/3 bis 1184/3 und die Gründung Roms auf 814/3 datiert hatte, so heißt es in der Einleitung, „konnten die Zwillinge nicht mehr die Enkel des Aeneas sein. Die lange Zwischenzeit zwischen Aeneas und dem Stadtgründer wurde durch die Reihe der Könige von Alba Longa überbrückt. Diese Königsreihe ist für FABIUS PICTOR, den ersten römischen Geschichtsschreiber, nachzuweisen“. Seit die Gründungssage durch ihn „eine feste Form gefunden hatte, gab es in der Folgezeit nur noch geringe Abweichungen bei diesem oder jenem Motiv. ... Was von der Gründung Roms berichtet wurde, haben die Römer trotz gewisser Vorbehalte nicht als Fabeleien aufgefasst, sondern als historische Fakten.“ Wertvoll ist die Publikation und Übersetzung der „*Origo gentis Romanae*“, deren umfangreichere Vorlage möglicherweise bis ins 2. Jh. n. Chr. zurückführt. Die „*Origo*“ wurde bereits von B. SEPP (1879) als „die wahre und unverfälschte Wiedergabe der Quellen der römischen Sagengeschichte“ eingestuft, die uns „nicht nur die verschiedenen Formen der Sage nebeneinander vorführen, sondern auch die Gewährsmänner dafür nahmhaft machen, so daß es uns möglich ist, diese Sagen in ihrem allmählichen Werden zu verfolgen“ (S. 203 f). A.F.

*Ernst Lautenbach: Latein – Deutsch: Zitaten-Lexikon. Quellennachweise. LIT Verlag Münster, Hamburg, London 2002, geb., 936 Seiten. EUR 69,90 (ISBN 3-8258-5652-6).*

Dieses voluminöse Werk (in DIN A 4-Format, 7 cm dick) präsentiert einen großen Reichtum und eine Vielfalt aus dem Lebens- und Sprachbereich, der mit dem Latein verbunden ist. Der Verlag stellt es vor als „eine unerschöpfliche Fundgrube, eine sprudelnde Weisheits- und Wissensquelle an nützlichen Kenntnissen und inhaltsreichen Lebensregeln sowie Aussprüchen bedeutender Persönlichkeiten, die noch heute ihre Gültigkeit besitzen. Die zusammengetragenen Sentenzen besitzen z. T. Sprichwortcharakter